

Klassenfahrt: selbst buchen oder ist eine Agentur dringend anzuraten?

Beitrag von „Piet84“ vom 16. Februar 2024 18:21

Hallo zusammen,

ich stehe vor der Aufgabe, meine erste Klassenfahrt zu organisieren und bin dabei auf die Frage gestoßen, ob die Buchung über eine Agentur durchgeführt werden sollte oder ob ich die Bestandteile auch selbst buchen kann.

Die Situation ist wie folgt: Ich fahre im Herbst mit einer Oberstufenklasse (Abschlussjahrgang) auf Studienfahrt und weiß noch nicht, wie viele Schüler dann noch dabei sein werden und wie viele die Klasse bis dahin noch verlassen. Über Agenturen habe ich bisher unverbindliche Angebote erhalten. Ich könnte auch selbst die Anreise und das Hostel buchen, das wäre deutlich günstiger - wir würden ca. 150 Euro pro Schüler sparen und könnten das Geld sehr gut vor Ort nutzen. Das Programm vor Ort möchte ich ohnehin selbst zusammenstellen.

Nun frage ich mich, ob ich im Hinblick auf die Unwägbarkeiten - vor allem: wie viele Schüler kommen letzten Endes mit? - selbst buchen kann und wenn ja, was muss ich hierbei beachten im Hinblick auf Reiserücktritte? Ist beispielsweise die Buchung einer separaten Reiserücktrittsversicherung eine Option? Oder ist es aus eurer Erfahrung heraus notwendig oder dringend anzuraten, über eine Agentur zu buchen, die damit Erfahrung hat und mit solchen Situationen dann umgehen kann?

Ich würde mich sehr über Erfahrungswerte und Einschätzungen freuen.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Februar 2024 18:27

Auf keinen Fall selbst buchen. Das muss über die Schulleitung gehen. Und die Teilnehmer müssen dir schon vorher versichern, dass sie mitkommen, am besten verbindlich schriftlich. Um genauere Hilfen hier zu bekommen, solltest du noch dein Bundesland angeben.

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. Februar 2024 18:34

Auf keinen Fall selbst buchen! Es gibt genügend Reiseveranstalter für sowas! CTS, Alpetour, etc.

Beitrag von „Piet84“ vom 16. Februar 2024 18:42

Gut, vielen Dank für die schnellen und eindeutigen Rückmeldungen! Dann werde ich trotz der deutlich höheren Kosten einen renommierten Veranstalter damit beauftragen, um abgesichert zu sein.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Februar 2024 19:00

Wobei die beiden User jeweils etwas anderes gemeint haben dürften. Natürlich kannst du theoretisch selbst eine Klassenfahrt organisieren und planen, das machen wohl die meisten Kolleg*innen. Aber die finale Unterschrift unter den Vertrag muss die Schulleitung setzen. Und dafür brauchst du die Kostenzusage der Eltern.

Beitrag von „k_19“ vom 16. Februar 2024 19:14

Reiserücktrittsversicherungen können meines Wissens nicht über das Bildungs- und Teilhabepaket abgerechnet werden. Solltest du auch bedürftige SuS haben, wird's kompliziert.

Beitrag von „pepe“ vom 16. Februar 2024 19:19

Zitat von Quittengelee

Aber die finale Unterschrift unter den Vertrag muss die Schulleitung setzen. Und dafür brauchst du die Kostenzusage der Eltern.

Genau so war's gemeint.

Ich habe für meine Fahrten noch nie Pauschalangebote von Reiseveranstaltern eingeholt und immer alles selbst organisiert. Aber eine Abschlussfahrt in der Oberstufe ist natürlich auch etwas anderes als in Klasse 3 oder 4. @ [Piet84](#) : Sicher gibt es an deiner Schule Erfahrungen, frag doch mal deine Kolleg*innen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 16. Februar 2024 22:56

Reiserücktritt würde ich auch nie mit anbieten, man muss, zumindest in NRW, drauf hinweisen, dass es sowas gibt und fertig. Weil wenn die nachher aus irgendeinem Grund nicht zahlen, was bei RRV häufig vorkommt, ist man der Dumme

Beitrag von „Seph“ vom 17. Februar 2024 17:47

[Zitat von Piet84](#)

Gut, vielen Dank für die schnellen und eindeutigen Rückmeldungen! Dann werde ich trotz der deutlich höheren Kosten einen renommierten Veranstalter damit beauftragen, um abgesichert zu sein.

Darum geht es nicht. Wir haben auch schon öfter Fahrten ohne die renommierten Veranstalter gemacht und uns die einzelnen Punkte wie Unterkunft, Anreise und Programm selbst "zusammengestückelt". Die eigentlichen Verträge zeichnet aber die SL im Auftrag des Bundeslandes und nicht die Lehrkraft selbst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Februar 2024 18:02

[Zitat von Piet84](#)

ich stehe vor der Aufgabe, meine erste Klassenfahrt zu organisieren

Fu fährst doch aber nicht allein, oder? Ist denn da keine Kollegin mit im Team, die dir mit ein paar Erfahrungen zur Seite steht.

Bei uns unterschreibt übrigens nicht die Schulleiterin alle Verträge daselbst, sondern überlässt das mit der Genehmigung der jeweiligen Lehrerin.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Februar 2024 11:42

Zitat von O. Meier

Bei uns unterschreibt übrigens nicht die Schulleiterin alle Verträge daselbst, sondern überlässt das mit der Genehmigung der jeweiligen Lehrerin.

Das wundert mich dann ehrlich gesagt doch. Aber das mag wieder einmal bundeslandabhängig sein. Für NDS ist im Erlass Schulfahrten unmissverständlich geregelt, dass die erforderlichen Verträge der Schriftform und der Unterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters bedürfen.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 18. Februar 2024 12:19

Zitat von Seph

Das wundert mich dann ehrlich gesagt doch. Aber das mag wieder einmal bundeslandabhängig sein. Für NDS ist im Erlass Schulfahrten unmissverständlich geregelt, dass die erforderlichen Verträge der Schriftform und der Unterschrift der Schulleiterin oder des Schulleiters bedürfen.

In NRW heißt es, die Verträge werden im Namen der Schule und nicht im Namen des Lehrers geschlossen.

Ich habe bisher unterschiedliche (rechtlich bewanderte) Meinungen gehört, ob dies bedeutet, dass die SL unterschreiben muss oder ob es ein "i.A. Lehrerunterschrift" (das i.A. ist wichtig) tut.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Februar 2024 15:10

Grundsätzlich dürfte nur die SL für die Schule zeichnungsberechtigt sein. Aus Perspektive der Lehrkraft würde ich auch dringend empfehlen, davon die Finger zu lassen, wenn man nicht tatsächlich eine schriftliche Dienstanweisung hierzu in der Hand hätte (wogegen ich persönlich auch remonstrieren würde). Dann wiederum könnte auch gleich die SL rechtssicher entsprechende Verträge unterzeichnen und alle Beteiligten ersparen sich viel Ärger.

Beitrag von „Joni“ vom 18. Februar 2024 22:37

Gibt es eigentlich Anbieter, die Klassenfahrten mit Einzelzahlung anbieten? Das würde die Problematik ja lösen, dass es über das private Klassenfahrtskonto der Lehrkraft laufen muss.

Beitrag von „watweisich“ vom 18. Februar 2024 22:51

Auf jeden Fall einen Reiseveranstalter beauftragen und alle Zusatzversicherungen abschließen! CTS macht auf jeden Fall Einzelabrechnung mit den Eltern. Nichts über das private Konto laufen lassen und alle Eventualitäten (chronische Krankheiten abklären, Abholung durch die Eltern bei Regelmisssachtung, etc.) unterschreiben lassen.

Beitrag von „Seph“ vom 18. Februar 2024 23:40

[Zitat von watweisich](#)

Auf jeden Fall einen Reiseveranstalter beauftragen und alle Zusatzversicherungen abschließen!

Ersteres ist nicht nötig und letzteres eine Entscheidung der Eltern.

[Zitat von watweisich](#)

ichts über das private Konto laufen lassen und alle Eventualitäten (chronische Krankheiten abklären, Abholung durch die Eltern bei Regelmisachtung, etc.) unterschreiben lassen.

Das hingegen teile ich und sollte eine Selbstverständlichkeit sein...auch wenn wir hier öfter erleben, dass dies nicht der Fall ist.

Beitrag von „watweisich“ vom 19. Februar 2024 00:37

[Zitat von Seph](#)

Ersteres ist nicht nötig

Doch, es erspart dir erheblich viel Arbeit.

Beitrag von „treasure“ vom 19. Februar 2024 07:59

Mit Klassenfahrten kenne ich mich nicht gut aus, wie du das buchen sollst, sagen dir hier ja andere, aber ein Tipp, falls du selbst buchst und nicht über einen Veranstalter:

Die Unterkunft ist ja erst mal das Wichtigste. Hotels können dir ein Abrufkontingent anbieten. Das bedeutet, du buchst eine gewisse Anzahl Zimmer, die bis zu einem gewissen Datum gehalten werden. Alle, die danach nicht gebucht sind, erlöschen automatisch ohne Mehrkosten. Wird es eine Jugendherberge oder ein Hostel: auch hier gibt es diese Form.

Man bekommt dafür einen Code, über den sich die Zimmer buchen lassen. Ist vor allem dann sinnvoll, wenn die genaue Anzahl der Mitreisenden erst einmal schwierig zu definieren ist. Klar, die halten das jetzt nicht ein halbes Jahr, aber durchaus schon Monate.

Es lohnt sich übrigens wirklich, auch nach Hotels zu gucken. Man ist überrascht, was die als Kontingentpreis pro Zimmer raushauen können, wenn die Gruppengröße groß genug und die Reisezeit günstig ist. Da spart man gerne mal die Hälfte und das kann sich schon lohnen, falls die Jugendherbergen mit dem Preis nicht ebenfalls rutschen - das könnte dann schon noch niedriger sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Februar 2024 08:36

Zitat von Joni

Das würde die Problematik ja lösen, dass es über das private Klassenfahrtkonto der Lehrkraft laufen muss.

Die Problematik gibt es nicht. Man muss nichts über private Konten laufen lassen. Das musste man noch nie. Viele machen das, aber die Verpflichtung dazu war schon immer eingebildet.

Für die TE: kläre, ob es bei dir an der Schule ein Konto gibt, über das der Zahlungsverkehr abgewickelt werden kann. Sonst bleibt dir nur, eine Veranstalterin mit Einzelinkasso zu suchen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Februar 2024 08:40

Zitat von k_19

Reiserücktrittsversicherungen können meines Wissens nicht über das Bildungs- und Teilhabepaket abgerechnet werden. Solltest du auch bedürftige SuS haben, wird's kompliziert.

Du packst das ins Kostengesamtpaket 😊

Es gibt Gruppenversicherungen. Kannst du über die Sparkasse buchen:

<https://www.urv.de/gruppen-reiseruecktrittsversicherung>

(Suchmaschinenfund, es gibt sicher noch weitere Anbieter)

"Als Reiseversicherung der öffentlichen Versicherer und Sparkassen bieten wir Ihnen seit 2001 Schutz für Ihren Urlaub."

Beitrag von „Seph“ vom 19. Februar 2024 09:44

Zitat von watweisich

Doch, es erspart dir erheblich viel Arbeit.

Ein "ist sinnvoll, da bequemer" ist noch lange kein zwingend notwendiges Vorgehen. Je nach Komplexität der Reise kann das durchaus angezeigt sein, wobei das Austüfteln der Details mit dem Anbieter manchmal auch nicht viel einfacher ist, als die direkte Buchung. Für unkomplizierte Fahrten mit selbst gestaltetem Programm kann das direkte Buchen der Teilkomponenten manchmal gar einfacher sein...übrigens auch die Stornoregeln. Wir haben hier die letzten Jahre ganz gute Erfahrungen mit Reisen per Bahn und Hostel über eine der größeren Plattformen gemacht. Die Buchung und ggf. Teilstornierung dauert jeweils nur wenige Minuten und ist am Ende oft deutlich günstiger und flexibler.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Februar 2024 14:13

Zitat von O. Meier

Genial. Die Kosten verschleiern, damit sie entgegen der gesetzlichen Regelung übernommen werden. Das geht so lange gut, wie es gut geht. Dann Ärger.

Die Kosten für die Reisekostenversicherung werden nur dann nicht übernommen, wenn die Schüler diese privat abschließen.

Zitat

Die Aufwendungen für Ausflüge und mehrtägige Klassenfahrten werden zusammen mit dem Bürgergeld beantragt. Ein gesonderter Antrag ist nicht mehr notwendig. Die Bewilligungsentscheidung erhalten Sie in der Regel nach Vorlage entsprechender Nachweise. Sie bekommen die Kosten erstattet, die Ihnen durch die Schulveranstaltung entstanden sind.

Zitat

Die Kosten für Kita- und Schulausflüge werden übernommen, und zwar für **alle Ausgaben, die die Kita oder Schule mit Ihnen abrechnet** - aber zum Beispiel nicht das Taschengeld für zusätzliche Ausgaben während des Ausflugs.

Quelle: <https://familienportal.de/familienportal...ng-und-teilhabe>

So what. Hab' den wichtigen Passus fett hervorgehoben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Februar 2024 14:21

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Die Kosten für die Reisekostenversicherung werden nur dann nicht übernommen, wenn die Schüler diese privat abschließen.

Danke. Nach den vorgehenden Ausführungen war das nicht klar.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Februar 2024 12:19

[Zitat von watweisich](#)

Doch, es erspart dir erheblich viel Arbeit.

Welche Versicherungen braucht man denn?

Beitrag von „dreisamteacher“ vom 20. Februar 2024 12:52

Ich habe bislang einmal selbst alles organisiert und einmal über eine Reiseagentur ein Komplettpaket gebucht. Das Komplettpaket war einfach ultra angenehm - wenn Du die Wahl hast, mach es per Agentur 😊

Beitrag von „Tom123“ vom 20. Februar 2024 14:03

Ich finde den preislichen Unterschied immens. Ich habe mir auch mal ein paar Angebote angesehen und die waren fast alle rund 30% - 50% teurer als wenn es selbst organisiert. Ich finde, dass das preislich nicht mehr passt. Wir reden ja nicht über unser privates Geld sondern das Geld der Schüler bzw. des Staates.

Ich würde jedem raten eine Agentur zu beauftragen, wenn er das selbst nicht kann oder sich das selbst nicht zu traut. Wenn beides möglich ist, würde ich immer selbst buchen. Wichtig ist natürlich, dass man sich das zutraut. Unterschriften durch die Schulleitung (ggf. im Auftrag

wenn erlaubt), Geld über das Schulkonto etc..

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Februar 2024 17:26

Ich buche immer über CTS, obwohl die Qualität der Unterkünfte bescheiden ist und es viel teurer ist, als wenn man es selbst organisiert. Da Abfahrten für mich eine lästige Pflicht sind, bin ich aber für jede Hilfe bei Organisation und Rücktrittsfall dankbar. Ich bin Lehrer und kein Reisebüro.

Beitrag von „Eugenia“ vom 20. Februar 2024 18:42

Ich mache in der Regel eine Kombination, z.B. Buchung über die Bahn mit Unterkunft, Fahrt, Tickets für den ÖPNV und evtl. einer Stadtführung, der Rest selbst organisiert. Oder Buchung über die Jugendherberge, Programmbausteine von dort organisieren lassen. Bei Buchungen über einen Anbieter würde ich unbedingt darauf achten, dass die Unterkunft vorher genannt wird und man sich über deren Qualität informieren kann - wir sind da schon einmal böse bei einer London-Fahrt eingegangen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. Februar 2024 14:36

Ich würde immer über ein Reiseunternehmen buchen. Stellt Euch doch bitte mal vor, ihr überweist das Geld an ein Busunternehmen direkt und der Bus kommt nicht, weil die Firma letzte Woche Insolvenz angemeldet hat. Das Geld ist dann weg bzw. in der Insolvenzmasse und Ihr könnt Euch in der Liste der Gläubiger hinten anstellen. Bei einem Reiseunternehmen existiert ein Sicherheitsfond der für solche Schäden aufkommt.

Beitrag von „Tom123“ vom 22. Februar 2024 14:43

Zitat von chemikus08

Ich würde immer über ein Reiseunternehmen buchen. Stellt Euch doch bitte mal vor, ihr überweist das Geld an ein Busunternehmen direkt und der Bus kommt nicht, weil die Firma letzte Woche Insolvenz angemeldet hat. Das Geld ist dann weg bzw. in der Insolvenzmasse und Ihr könnt Euch in der Liste der Gläubiger hinten anstellen. Bei einem Reiseunternehmen existiert ein Sicherheitsfond der für solche Schäden aufkommt.

Also erstmal zahlt man den Bus in der Regel als Schule nicht im voraus. Zweitens überweise oder unterschreibe ich gar nichts. Überweisen und unterschreiben macht es die Schule. Drittens ist das auch alles kein Problem. Sollte die Schule wirklich im voraus überwiesen haben und der Busunternehmen / das Hotel / ... plötzlich pleite sein und keine Versicherung oder Sicherungsfond greifen, gebe ich das als Schule einfach an die Rechtsabteilung des Landes ab. Dort sitzen Menschen, die das für die Schule bearbeiten. Im schlimmsten Fall muss die Schule bzw. das Land für den Schaden eintreten. Wo ist das Problem?

Ich würde auch annehmen, dass das ein Problem ist, das in der Realität nur extrem selten auftritt.

Beitrag von „Tom123“ vom 22. Februar 2024 14:47

Zitat von watweisich

Ich buche immer über CTS, obwohl die Qualität der Unterkünfte bescheiden ist und es viel teurer ist, als wenn man es selbst organisiert. Da Abfahrten für mich eine lästige Pflicht sind, bin ich aber für jede Hilfe bei Organisation und Rücktrittsfall dankbar. Ich bin Lehrer und kein Reisebüro.

Du müsstest eigentlich trotzdem Vergleichsangebote einholen. Da wäre es schon überraschend, wenn es jedes Mal der gleiche Anbieter wird.

Beitrag von „qchn“ vom 22. Februar 2024 14:50

vielleicht könnte son externer Anbieter, der Einzelzahlungen anbietet auch standardmäßig die Vorerkrankungen der Teilnehmenden schriftlich abfragen.

Beitrag von „Tom123“ vom 22. Februar 2024 15:18

[Zitat von qchn](#)

vielleicht könnte son externer Anbieter, der Einzelzahlungen anbietet auch standardmäßig die Vorerkrankungen der Teilnehmenden schriftlich abfragen.

und Personal für die Betreuung zur Verfügung stellen. Ich meine letztlich kann man das doch alles outsourcen. Einmal im Jahr oder alle zwei Jahre bietet ein Unternehmen in den Ferien eine Klassenfahrt an. Wer will, bucht diese als kleinen Urlaub. Wer nicht will, hat Ferien...

Beitrag von „qchn“ vom 22. Februar 2024 15:22

ich wäre dabei.

Beitrag von „Tom123“ vom 22. Februar 2024 16:48

Frage ist halt, was man will. Für Urlaubsreisen oder Gemeinschaftsreisen braucht es für mich keine Lehrkräfte, die das organisieren. Verfolge ich pädagogische Gesichtspunkte kann ich es nur begrenzt outsourcen und muss selber ran...

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. Februar 2024 17:03

Das die Schulleitung den Vertrag unterzeichnet ist selbstverständlich.

Beitrag von „watweisich“ vom 23. Februar 2024 00:35

[Zitat von Tom123](#)

Du müsstest eigentlich trotzdem Vergleichsangebote einholen. Da wäre es schon überraschend, wenn es jedes Mal der gleiche Anbieter wird.

Wie bitte? Warum muss ich Vergleichsangebote einholen? Ich fahre seit über 10 Jahren mit CTS und werde das auch die nächsten 20 Jahre so machen.

Beitrag von „Tom123“ vom 23. Februar 2024 08:02

[Zitat von watweisich](#)

Wie bitte? Warum muss ich Vergleichsangebote einholen? Ich fahre seit über 10 Jahren mit CTS und werde das auch die nächsten 20 Jahre so machen.

In Nds. musst Du ab einer bestimmten Vertragshöhe Vergleichsangebote einholen und darfst dann auch nicht einfach den teuersten nehmen. Ich war davon ausgegangen, dass das EU-Recht ist und in NRW auch gilt.

Beitrag von „chemikus08“ vom 23. Februar 2024 08:18

[Tom123](#)

Also da hat bei uns noch keiner nach gefragt? Aber eine rechtlich durchaus interessante Frage für alle die Kollegen, die Sand ins Getriebe werfen möchten, weil Klassenfahrten unter den derzeitigen Bedingungen eigentlich nicht zumutbar sind.

Beitrag von „plattypus“ vom 23. Februar 2024 09:10

[Zitat von Tom123](#)

Ich finde den preislichen Unterschied immens. Ich habe mir auch mal ein paar Angebote angesehen und die waren fast alle rund 30% - 50% teurer als wenn es selbst organisiert. Ich finde, dass das preislich nicht mehr passt. Wir reden ja nicht über unser privates Geld sondern das Geld der Schüler bzw. des Staates.

Da siehst Du mal welche Arbeitsleistung und welches Haftungsrisiko (Fahrt wird teurer, weil während des Schuljahrs 5-10 Schüler die Klasse verlassen) du in so eine Fahrt hinein steckst, wenn du es selber machst. Das wird bei uns leider alles monetär bzw. in Form von Überstunden erfaßt.

Beitrag von „plattypus“ vom 23. Februar 2024 09:16

[Zitat von qchn](#)

vielleicht könnte son externer Anbieter, der Einzelzahlungen anbietet auch standardmäßig die Vorerkrankungen der Teilnehmenden schriftlich abfragen.

... und dann gleich einen Arzt auf die Reise mitnehmen. Gibt ja so ärztlich betreute Reisen, auch wenn die eigentlich für Senioren gedacht sind. Aber bei dem Anforderungsprofil, das an uns Lehrer gestellt wird von wegen Medikamentengabe etc. will ich da einfach haftungstechnisch meinen Kopf aus der Schlinge ziehen.

Die Inklusion fordert, daß man alle mitnehmen muß, auch wenn der Arzt vorab sagt, daß der Schüler nicht reisefähig ist, die Eltern es aber nicht wahrhaben wollen und ihn trotzdem mitschicken, um es mal überspitzt zu formulieren.

Beitrag von „Tom123“ vom 23. Februar 2024 11:04

[Zitat von plattypus](#)

Da siehst Du mal welche Arbeitsleistung und welches Haftungsrisiko (Fahrt wird teurer, weil während des Schuljahrs 5-10 Schüler die Klasse verlassen) du in so eine Fahrt hinein steckst, wenn du es selber machst. Das wird bei uns leider alles monetär bzw. in

Form von Überstunden erfaßt.

Wenn Du es selber machst, ist es mit den Angeboten in der Regel einfacher. Beim Bus fragt man drei Unternehmen an. Bei Bahn gibt es keine Vergleichsangebote, Jugendherbergen in der Regel genauso. Zu mindestens da wo wir als Grundschule so hinfahren, gibt es in der Regel keine Alternativen. Beim Bus achten wir tatsächlich darauf bei großen Fahrten auch Vergleichsangebote einzuholen. Ich glaube, dass wir das ab 800 € müssen. Müsste ich aber noch mal nachsehen.